

Songtexte auf Bairisch und Hochdeutsch

Pam Pam Ida – Sauber

1) Komm her!

2) Anna

3) Komplett ignorieren

4) I hoit an dir fest

5) Kaff den Scheiß!

6) Da gwohnte Gang

7) I fahr an Diesl

8) Die Rechnung

9) Gin ins Gsicht

10) Bis auf die Knochen

11) Tommy

12) Oiwei scho so

13) Flug zum Mond

1) Kumm her! (bairisch)

Wos soid i macha? Wos soid i macha, wenn koa Stoa mehr aufm andan steht?
Immer nachher, immer nachher waar i gscheida, doch dann is s scho zspät.
Für den Moment nur hom mia zwoa uns total verrennt und finden ned raus.
Koana sogt wos und des hoidst ned aus.
Ma schweigt und draht si einfach um. Probleme warn scho oiwei stumm.

Kumm her zu mir! I verlier mein Anstand, kummst du ned glei her zu mir!
Zu mir.

A bissl Soiz no. A bissl Soiz no auf de Wundn, dass s erst richtig brennt.
A boa Emotions. A boa Emotions, hauptsach Wuat, dass ma si nimma kennt.
Scho ganz lang hod se a See gstaut hinterm gloana Damm und
boat ma diaf nei, bricht da ganze Damm ganz schnei moi ei.
Guad is, wenn ois guad nausgeht. Traurig irgendwia, wann ned.

Kumm her zu mir! I verlier mein Anstand, kummst du ned glei her zu mir!
Zu mir.

Komm her! (hocheutsch)

Was soll ich machen? Was soll ich machen, wenn kein Stein mehr auf dem anderen steht?
Immer nachher, immer nachher wäre ich gescheiter, doch dann ist es zu spät.
Für den Moment haben wir beide uns total verrannt und
finden nicht hinaus. Keiner sagt etwas und das hältst Du nicht aus.
Mein schweigt und dreht sich einfach um. Probleme waren schon immer stumm.

Komm her zu mir! Ich verliere meinen Anstand, kommst Du nicht gleich her zu mir! Zu mir.

Ein bisschen Salz noch. Ein bisschen Salz noch auf die Wunde, damit sie erst richtig brennt.
Ein paar Emotions. Ein paar Emotions, Hauptsache Wut, so dass man sich selbst nicht mehr erkennt.
Schon ganz lang hat sich ein See gestaut hinter einem kleinen Damm und
bohrt man tief hinein, bricht der ganze Damm ganz schnell mal ein.
Gut ist, wenn alles gut ausgeht. Traurig irgendwie, wenn nicht.

Komm her zu mir! Ich verliere meinen Anstand, kommst Du nicht gleich her zu mir! Zu mir.

Anna (bairisch)

Langsam is schneller, ois ma denkt. Eiskoid und trotzdem hob i mi verbrennt.
Nur wia weit, wia weit soid i geh? Soid i s riskieren.
Wia weit, wia weit? I woäß ned, wos soid i gspian.
Es waar nur dumm, wenn alles anders kummt und i zu oana song muaß: Es duad ma leid.

Na, na! Du bist as einfach ned.
Na, na! Warum bist as eigentlich ned?
Du bist ned dAnna, dAnna. Du bist as einfach ned.
I wui nur dAnna, dAnna.

I drah mi und wind mi hin und her. Ja eigentlich foid mir as Schlaffa nia recht schwer.
Dann drammm i am Dog, in da Nocht do lieg i wach
und hoid i s ned aus, mach i dAung zua und lach.
Wann i di sieg, dann gehts ma nia recht schlecht.
A wenn i woäß: Du bist ned echt.

Na, na! Sie is es einfach ned.
Na, na! Warum is s es eigentlich ned?
Sie is ned dAnna, Anna. Sie is es einfach ned.
Anna, Anna, i hoff, es is ned zspät!
Na, na! Du bist as einfach ned.
Na, na! Warum bist as eigentlich ned?
Du bist ned dAnna, dAnna. Du bist as einfach ned.
I wui nur dAnna, dAnna.

Anna (hochdeutsch)

Langsam ist schneller als man denkt. Eiskalt und trotzdem habe ich mich verbrannt.
Nur wie weit, wie weit soll ich gehen? Soll ich es riskieren?
Wie weit, wie weit? Ich weiß nicht, was soll ich verspüren?
Es wäre nur dumm, wenn alles anders kommt und ich zu einer sagen muss: Es tut mir leid.

Nein, nein! Du bist es einfach nicht.
Nein, nein! Warum bist Du es eigentlich nicht?
Du bist nicht die Anna, die Anna. Du bist sie einfach nicht.
Ich will nur die Anna, die Anna.

Ich drehe mich und winde mich hin und her. Ja, eigentlich fällt mir das Schlafen nie recht schwer.
Dann träume ich am Tag, in der Nacht da liege ich wach
Und halte ich es nicht aus, mache ich die Augen zu und lache.
Wenn ich dich sehe, dann geht es mir nie recht schlecht.
Auch wenn ich weiß: Du bist nicht echt.

Nein, nein! Sie ist es einfach nicht.
Nein, nein! Warum ist Sie es eigentlich nicht?
Sie ist nicht die Anna, Anna. Sie ist es einfach nicht.
Anna, Anna, ich hoffe es ist nicht zu spät!
Nein, nein! Du bist es einfach nicht.
Nein, nein! Warum bist Du es eigentlich nicht?
Du bist nicht die Anna, die Anna. Du bist sie einfach nicht.
Ich will nur die Anna, die Anna.

Komplett ignorieren (bairisch)

Du sogst, du mogst mi.

I glaub, du brauchst mi ned oliang, weil i sauschlecht drauf bin.

Heid hob i an Grant.

I moan, du konnst mi a oamoi vasteh, wenn i oamoi, nur oamoi mei Ruah wui.

Verlang i scho zvui?

Is es as Weda oder is es da Reng?

Oder sans gestern auf dNocht doch a boa Hoibe zvui gwen?

Egal wos is sog heid, i kann nur verliern.

I glaub, s waar am gscheidstn, du daadst mi heid einfach komplett ignorieren.

Du glaubst, i wui di nur no davuhaun. Kapiers hoid!

I wui nur mei Ruah hom. Mei, wos soid i no song?

Is es as Weda oder is es da Reng?

War i gestern zlang in da Sunn gleng, oda is es da Föhn?

Warn gestern zvui Schaps oder zvui Bier im Kanal?

Woaßt wos? Wos woaß i. Scheißegal.

Is es as Weda oder is es da Reng?

Oder sans gestern auf dNocht doch a boa Hoibe zvui gwen?

Egal wos is sog heid, i kann nur verlieren.

I glaub, s waar am gscheidstn, du daadst mi heid einfach komplett ignorieren.

Komplett ignorieren (hochdeutsch)

Du sagst, Du magst mich.

Ich glaube, Du brauchst mich nicht anlügen, weil ich sehr schlecht drauf bin.

Heute habe ich schlechte Laune.

Ich meine, Du kannst mich auch einmal verstehen, wenn ich einmal, nur einmal meine Ruhe will.

Verlange ich schon zu viel?

Ist es das Wetter oder ist es der Regen?

Oder sind es gestern Nacht doch ein paar Halbe Bier zu viel gewesen?

Egal was ich sage heute, ich kann nur verlieren.

Ich glaube, es wäre am gescheitesten, Du würdest mich heute einfach komplett ignorieren.

Du glaubst, ich will Dich nur davonjagen. Kapiere es doch!

Ich will nur meine Ruhe haben. Mensch, was soll ich noch sagen?

Ist es das Wetter oder ist es der Regen?

Bin ich gestern zu lange in der Sonne gelegen oder ist es der Föhn?

Waren gestern zu viele Schnaps oder zu viel Bier im Kanal?

Weißt Du was? Was weiß ich. Scheißegal.

Ist es das Wetter oder ist es der Regen?

Oder sind es gestern Nacht doch ein paar Halbe Bier zu viel gewesen?

Egal was ich sage heute, ich kann nur verlieren.

Ich glaube, es wäre am gescheitesten, Du würdest mich heute einfach komplett ignorieren.

I hoit an dir fest (bairisch)

Vielleicht weast du mi nie versteh, doch für mi bleibst du ewig schee.
Aa wenn du nimma auf mi stehst, hoit i weida, hoit i weida an dir fest.
Wos is aus uns beidn woan? Den Glanz in Ewigkeit verloren,
ghean mia scho lang zur oidn Pest, doch du hoidst weida, doch du hoidst weida an mir fest.

Moi schaun, wos er bringt, da Wind, wenn er waht, wenn er singt:
Jetzad gemma dann schee staad.
Moi schaun, wos no kummt. No scheint die Sunn, doch da Dog, der is boid rum.

Wo is nur dei Leichtn bliem? Wer hod dir dei Freid vertriem?
I wisst ned, wos du foisch gmacht hätst, doch i hoit weida, i hoit weida an dir fest.

Moi schaun, wos er bringt, da Wind, wenn er waht, wenn er singt:
Jetzad gemma dann schee staad.
Moi schaun, wos no kummt. No scheint die Sunn, doch da Dog der is boid rum.

Ich halte an Dir fest (hochdeutsch)

Vielleicht wirst Du mich nie verstehen, doch für mich bleibst Du ewig schön.
Auch wenn Du nicht mehr auf mich stehst, halte ich weiter, halte ich weiter an Dir fest.
Was ist aus uns beiden geworden? Den Glanz in Ewigkeit verloren, gehören wir schon zur alten Pest,
doch Du hältst weiter, Du hältst weiter an mir fest.

Mal schauen, was er bringt, der Wind, wenn er weht, wenn er singt: Jetzt gehen wir dann schön langsam.
Mal schauen, was noch kommt. Noch scheint die Sonne, doch der Tag, der ist bald vorbei.

Wo ist nur Dein Leuchten geblieben? Wer hat Dir die Freude vertrieben?
Ich wüsste nicht, was Du falsch gemacht hättest, doch ich halte weiter, ich halte weiter an Dir fest.

Mal schauen, was er bringt, der Wind, wenn er weht, wenn er singt: Jetzt gehen wir dann schön langsam.
Mal schauen, was noch kommt. Noch scheint die Sonne, doch der Tag, der ist bald vorbei.

Kaff den Scheiß! (bairisch)

Äh, des host du no ned, oba des brauchst du no!
Schau dein Nachbarn o! He schau! Der hod des scho.
Grod is s im Angebot und grod warads runtagsetzt.
I daad zuaschlong ganz schnei, sunst bereist as zletzt.
Doch du bist a knickada Hund und geizig weast du geil.
Du bist unkomplett. Du brauchst Teil für Teil.
Schau dir de Werbung o! Schau no, wia s glücklich san.
Nur du flackst auf da Couch, kraftlos, down, ohne Elan.
Schau no, wia s glücklich san.
Fühlst du dich down, ohne Elan, kraftlos, ohne Elan.
Schau no, wia s glücklich san!

Kaff den Scheiß!

Du fühlst dich ungeliebt und bist Null selbstbewusst,
deshoib muaßt du shoppen, Dog für Dog gega dein Frust.
Doch du muaßt ned außa Haus. Machs über Internet!
Lass da liefern! Hoam. Hoam in dei Versteck.
Schau ma diaf in dAung, Baby! Geh, des daad da daung.

Kaff den Scheiß!

Kauf diesen Scheiß! (hochdeutsch)

Äh, das hast Du noch nicht, aber das brauchst Du noch!
Schau Deinen Nachbarn an! He schau! Der hat das schon.
Gerade ist es im Angebot und gerade wäre es heruntergesetzt.
Ich würde zuschlagen, ganz schnell, sonst bereust Du es aufs Letzte.
Doch Du bist ein knickriger Hund und geizig wirst Du geil.
Du bist inkomplett. Du brauchst Teil für Teil.
Schau Dir die Werbung an! Schau nur, wie sie glücklich sind.
Nur Du fläzt auf der Couch, kraftlos, down, ohne Elan.
Schau nur, wie sie glücklich sind.
Fühlst Du Dich down, ohne Elan, kraftlos, ohne Elan.
Schau nur, wie sie glücklich sind!

Kauf diesen Scheiß!

Du fühlst Dich ungeliebt und bist null selbstbewusst,
deshalb musst Du shoppen, Tag für Tag gegen Deinen Frust.
Dich musst nicht außer Haus. Mach es über das Internet!
Lass es Dir liefern! Heim. Heim in Dein Versteck.
Schau mir tief in die Augen, Baby! Stimmts, das würde dir gefallen?

Kauf diesen Scheiß!

Da gwohnte Gang (bairisch)

Und? Wia gehts dir?

Bei mir geht ois sein gwohntn Gang.

Gern denk i zruck, wia mia de Nocht in Dog neigfeiert hom.

Leg di nomoi zu mir her. Drah di nomoi zu mir rum.

Leg di nomoi zu mir her und unterhoit ma uns ganz stumm.

Mei so einiges bleibt imma auf da Streck.

Gern erinnert ma si dro, doch boid is s weg, is alles rum ums Eck.

Und? Bist du zfriener?

Du sogst, dass alles basst. Mei, is hoid vui zum dua.

Ois lafft nach Plan, zu dem ghea i scho lang nimma dazua.

Leg di nomoi zu mir her. Drah di nomoi zu mir rum.

Leg di nomoi zu mir her und unterhoit ma uns ganz stumm.

Is es vermessen? Is es verkehrt?

Ois ausgsessn und ois verjährt?

Der gewohnte Gang (hochdeutsch)

Und? Wie geht es Dir?

Bei mir geht alles seinen gewohnten Gang.

Gern denke ich zurück, wie wir die Nacht in den Tag hineingefeiert haben.

Leg Dich nochmal zu mir her. Dreh Dich nochmal zu mir um.

Leg Dich nochmal zu mir her und unterhalten wir uns ganz stumm.

So einiges bleibt immer auf der Strecke.

Gern erinnert man sich daran, doch bald ist es weg, ist alles rum ums Eck.

Und? Bist Du zufrieden?

Du sagst, dass alles passt. Ist halt viel zu tun.

Alles läuft nach Plan, zu dem gehöre ich schon lange nicht mehr dazu.

Leg Dich nochmal zu mir her. Dreh Dich nochmal zu mir um.

Leg Dich nochmal zu mir her und unterhalten wir uns ganz stumm.

Ist es vermessen? Ist es verkehrt?

Alles ausgesessen und alles verjährt?

I fahr an Diesl (bairisch)

I fahr an Diesl, oba Wuascht.

So weid kumm i ganz guad um dRundn.

Jeda macht moi wos verkehrt und jeda leckt moi seine Wundn.

I fahr Toyota, mei, bassiert.

Ma muaß es nemma, wia es kummt.

Und doch fahr i jedn Dog in dArbat mindestens a Stund.

Und dabei drammm i nur von Panama, von Kanada und ab und zu moi von Peru.

Und i stei ma vor wia schee des waar in Malaga oda Kathmandu.

A Frutti di Mare und a Glasl weißer Wein, um ned de Sehnsucht zu verlieren.

Und dazua a gscheida Fuim mit vui Action auf da Couch, ois gloane Auszeit für dei Hirrn.

Bitte befrei mi!

Bitte erlös mi!

Hob doch bitte Erbarmen und fahr mit mir ins Liacht!

Doch meistens drammm i nur von Panama, von Kanada und ab und zu moi von Peru.

Und i stei ma vor wia schee des waar in Malaga oda Kathmandu.

Ich fahre einen Diesel (hochdeutsch)

Ich fahre einen Diesel, aber egal.

Soweit komme ich ganz gut um die Runden.

Jeder macht mal was verkehrt und jeder leckt mal seine Wunden.

Ich fahre Toyota, tja, passiert.

Man muss es nehmen, wie es kommt.

Und doch fahre ich jeden Tag in die Arbeit mindestens eine Stunde.

Und dabei träume ich nur von Panama, von Kanada und ab und zu mal von Peru.

Und ich stelle mir vor wie schön das wäre in Malaga oder Kathmandu.

Ein Frutti di Mare und ein Gläschen Weißer Wein, um nicht die Sehnsucht zu verlieren.

Und dazu ein ordentlicher Film mit viel Action auf der Couch, als kleine Auszeit für Dein Gehirn.

Bitte befreie mich!

Bitte erlöse mich!

Hab doch bitte Erbarmen und fahre mit mir ins Licht!

Und dabei träume ich nur von Panama, von Kanada und ab und zu mal von Peru.

Und ich stelle mir vor wie schön das wäre in Malaga oder Kathmandu.

Die Rechnung (bairisch)

Die Formel steht scho lang. I hobs oft gnau kontrolliert.
Jedn Fehla hob i ausgemerzt, alle Variablen ausprobiert.
Endlich hob i den Beweis: Des Ergebnis is konstant.
Q.E.D., so stehts do schwarz auf weiß. Die Echtheit hod Bestand.
Der Zufall hod verloren. Des Schicksaal bestimm i.
Alles lafft so wia geplant, laut meiner Theorie.
Statistisch überprüft. Die Diagramme gem ma Recht.
Koa Einwand und aa fehlerfrei, doch de Praxis moants ma schlecht.
De Praxis moants ma schlecht.

Die Rechnung geht ned auf.
Wias bassiert, so konnst nix ändern.
So wias nausgeht, so gehts naus.

Des Eis war doch zu dünn. Oda war i einfach zschwaar?
Erkenntnisse wean Fragen. Es is ois so lapidar.
So ziaigts mi nei ins Diaf. Immer näher kummt da Grund.
Des Wasser klar, doch überflüssig bleibt as letzte Und.
Der Mensch lebt von der Sehnsucht.
Er suacht und sehnt, hod Durscht.
Wer schenkt dir reinen Wein ei? Wer? Is eigentlich Wuascht.

Die Rechnung geht ned auf.
Wias bassiert, so konnst nix ändern.
So wias aufhead, so heads auf.

Die Rechnung (hochdeutsch)

Die Formel steht schon lange. Ich habe es oft genau kontrolliert.
Jeden Fehler habe ich ausgemerzt, alle Variablen ausprobiert.
Endlich habe ich den Beweis: Das Ergebnis ist konstant.
Q.E.D., so steht es hier schwarz auf weiß. Die Echtheit hat Bestand.
Der Zufall hat verloren. Das Schicksal bestimme ich.
Alles läuft so wie geplant, laut meiner Theorie.
Statistisch überprüft. Die Diagramme geben mir recht.
Kein Einwand und auch fehlerfrei, doch die Praxis meint es schlecht mit mir.
Die Praxis meint es schlecht.

Die Rechnung geht nicht auf.
Wie es passiert, so kannst Du nichts ändern.
So wie es ausgeht so geht es aus.

Das Eis war doch zu dünn. Oder war ich einfach zu schwer?
Erkenntnisse werden Fragen. Es ist alles so lapidar.
So zieht es mich hinab ins Tief. Immer näher kommt der Grund.
Das Wasser klar, doch überflüssig bleibt das letzte Und.
Der Mensch lebt von der Sehnsucht.
Er sucht und sehnt, hat Durst.
Wer schenkt Dir reinen Wein ein? Wer? Ist eigentlich egal?

Die Rechnung geht nicht auf.
Wie es passiert, so kannst Du nichts ändern.
So wie es aufhört, so hört es auf.

Gin ins Gsicht (bairisch)

Heid hau i ma an Gin ins Gsicht,
weil Marmor, Stein und Eisen bricht und die Liebe geht vorbei.
Danoch zind i mei Pfeiferl o mit frischn Kreitern aus Marokko.
I'm free. I fühl mi frei.
Entschuldigung a Frage nur: Horcht mir jemand zua?
I hätt agrad a Frage no: Is no jemand do?

Is des Diadl no offn? Kann i do no schnei nei?
Vu draußn daads a so ausschaun. Oiso guad, i bin so frei.

Danoch ziag i mein Janka o, de Stiefen und dann nix wia auf und davo,
ganz alloa.

Die Worte und der ganze Kitsch: A oanzga Brei.
A oanzge Bitch des bin i. Is doch woah.

Is des Diadl no offn? Kann i do no schnei nei?
Vu draußn daads a so ausschaun. Oiso guad, i bin so frei.
Is des Diadl no offn? Sog: Kann i do no schnei nei?
Mir daads ganz danoch ausschaun. Oiso guad, i bin so frei.

Bleed is, wenn de Flaschn bricht und mit ihr, wos sie ois verspricht.
Von Herzn kann i speim.
Drum hau i ma an Gin ins Gsicht, vu Liebe griag i leida Gicht,
nur de Schmerzn, de wean bleim.
Und de Schmerzn de wean bleim.

Gin ins Gesicht (hochdeutsch)

Heute haue ich mir einen Gin ins Gesicht,
weil Marmor, Stein und Eisen bricht und die Liebe geht vorbei.
Danach zünde ich meine Pfeifchen an mit frischen Kräutern aus Marokko.
I'm free. Ich fühle mich frei.
Entschuldigung, eine Frage nur: Hört mir jemand zu?
Ich hätte gerade eine Frage noch: Ist noch jemand da?

Ist das Türchen noch offen? Kann ich da noch schnell hinein?
Von draußen würde es so aussehen. Also gut, ich bin so frei.

Danach ziehe ich meine Janker an, die Stiefel und dann nichts wie auf und davon,
ganz allein.

Die Worte und der ganze Kitsch: Ein einziger Brei.
Eine einzige Bitch, des bin ich. Ist doch wahr.

Ist das Türchen noch offen? Kann ich da noch schnell hinein?
Von draußen würde es so aussehen. Also gut, ich bin so frei.
Ist das Türchen noch offen? Sag: Kann ich da noch schnell hinein?
Mir würde es ganz danach aussehen. Also gut, ich bin so frei.

Blöd ist, wenn die Flasche bricht und mit ihr, was sie alles verspricht.
Von Herzen könnte ich speien.
Darum haue ich mir einen Gin ins Gesicht, von Liebe bekomme ich leider Gicht,
nur die Schmerzen, die werden bleiben.
Und die Schmerzen, die werden bleiben.

Bis auf die Knochen (bairisch)

Arme Sau danz dein letztn Danz.
Ja, keine Ahnung, wo du späta landst:
Aufm Müll oder doch im Regal? Tiefgekühlt?
Eigentlich scheißegal.
Gloans Giggerl, danz nomoi Balett so lang no Zeit is,
weil bis d schaut, bist weg.
Nur wos higeht, is längst no ned klar.
Gheast da Katz, oda nach Afrika?

Ihr Saubärn! Saubärn!
Daads mir doch as Fleisch ned verderm.
I hob dSau gern, saugern.
Ihr Saubärn! Saubärn!

Schwaches Keibal host du no de Kraft
für an Tango mit vui Leidenschaft?
Argentina nur auf engstem Raum,
bevor sie dich in die Pfanna haun.

10.000 Hehna auf 10 Quadratmeda haun vor lauter Freid an gscheidn Woiza auf de Breda.
Schau, die fettn Madn, wei se jede wixnd aufn Hammel gfreid.
Black friday heid beim Metzga. Es gibt wieda Gammelfleisch.
Die gloana Zibadln de kennas kaam dawoatn
und daan im Gleichschritt in den Hexla einesportln.
Da Schlachtamoasta Beda reibt sei Wampn und faucht
und sogt zum Ratznlebaknedl in seim Bauch:

Do kummst du lebend nimma raus!

Ihr Saubärn! Saubärn!
Daads mir doch as Fleisch ned verderm.
I hob dSau gern, saugern.
Ihr Saubärn! Saubärn!

Bis auf die Knochen (hochdeutsch)

Arme Sau, tanz Deinen letzten Tanz!
Ja, keine Ahnung wo Du später landest:
Auf dem Müll oder doch im Regal? Tiefgekühlt?
Eigentlich scheißegal.
Kleines Küken, tanz noch einmal Ballett so lange noch Zeit ist,
weil bis Du schaut, bist Du weg.
Nur wo es hingeht ist längst noch nicht klar.
Gehörst Du der Katze oder nach Afrika?

Ihr Saubären! Saubären!
Verderbt mir doch das Fleisch nicht.
Ich habe die Sau gern, sehr gern.
Ihr Saubären! Saubären!

Schwaches Kälbchen hast Du noch die Kraft
für einen Tango mit viel Leidenschaft?
Argentina nur auf engstem Raum,
bevor sie Dich in die Pfanne hauen.

10.000 Hühner auf 10 Quadratmetern legen vor lauter Freude einen ordentlichen Walzer auf die Bretter.

Schau, die fetten Maden, wie sich jede wixend auf den Hammel freut.

Black Friday heute beim Metzger. Es gibt wieder Gammelfleisch.

Die kleinen Küken können es kaum erwarten

Und sporteln im Gleichschritt in den Häcksler.

Der Schlachtermeister Peter reibt seine Wampe und faucht
und sagt zum Rattenleberknödel in seinem Bauch:

Da kommst Du lebend nicht mehr raus!

Ihr Saubären! Saubären!

Verderbt mir doch das Fleisch nicht.

Ich habe die Sau gern, sehr gern.

Ihr Saubären! Saubären!

Tommy (bairisch)

DNachbarin hod unsern Koda zammgmaht,
weil er dorat war und as Gros is vui zhoch gstandn.
Bisn gseng hod, wars scho zspat.
DNachbarin hod unsern Koda wegrasiert.
Sog, hod si des rentiert? Mia hom eam ned lang her erst
für ned weng Geid sterilisiert.

Tommy, Tommy, oh Tommy in deem Paradies is Schattn ganz gwieß,
as Gros medahoch und de Wiesn a oanzigs Bett.
Tommy, Tommy, oh Tommy, ja do, wo du jetz bist,
do wo du ewig liegst, is gwieß koana, der dir im Schlaf an Kopf obamaht.

Kurz draf hod wer da Nachbrin ihr Katzerl zammagfahn.
Genau des war da Plan. Auf dHauptstraß hommas festpappt.
Aug um Aug, Zahn um Zahn.

Tommy, Tommy, oh Tommy! De Nachbarin hod biaßt.
De Rache war echt siaß. So wia du, wenn du oiwei nur gschlaffa host ganz staad.
Tommy, Tommy, oh Tommy, ja do wo du jetz bist,
do wo du ewig liegst, is gwieß koana, der dir im Schlaf an Kopf obamaht.
Tommy, Tommy, oh Tommy! Wias funkelt as Meer.
Jetzt sieg i di nie mehr, nur no ois Leich.
Mei, da Abschied foit ned leicht.

Tommy (hochdeutsch)

Die Nachbarin hat unseren Kater zermäht,
weil er taub war und das Gras ist viel zu hoch gestanden.
Bis sie ihn gesehen hat, war es schon zu spät.
Die Nachbarin hat unseren Kater wegrasiert.
Sag, hat sich das rentiert? Wir haben ihn nicht lang her erst
für nicht wenig Geld sterilisiert.

Tommy, Tommy, oh Tommy in Deinem Paradies ist Schatten ganz gewiss,
das Gras meterhoch und die Wiese ein einziges Bett.
Tommy, Tommy, oh Tommy, ja da, wo Du jetzt bist,
da wo Du ewig liegst, ist gewiss keiner, der Dir im Schlaf den Kopf abmäht.

Kurz darauf hat wer der Nachbarin ihr Kätzchen zusammengefahren.
Genau das war der Plan. Auf die Hauptstraße haben wir sie festgeklebt.
Auge um Auge, Zahn um Zahn.

Tommy, Tommy, oh Tommy! Die Nachbarin hat gebüßt.
Die Rache war echt süß. So wie Du, wenn Du immer nur geschlafen hast ganz ruhig.
Tommy, Tommy, oh Tommy, ja da wo Du jetzt bist,
da wo Du ewig liegst, ist gewiss keiner, der Dir im Schlaf den Kopf abmäht.
Tommy, Tommy, oh Tommy! Wie es funkelt das Meer.
Jetzt sehe ich Dich nicht mehr, nur noch als Leiche.
Tja, der Abschied fällt nicht leicht.

Oiwei scho so (bairisch)

Kinder bießln gern in Schnee.
I hob Haxn wia a Reh.
I glaub do ändert si nix dro.
Des bleibt und war scho oiwei so.
Mia hom zvui doch niamois glangts.
Ois wos fremd is, macht oan Angst.
Ois wos nei is, is vakehrt.
Des Oide guad, so langs ned stört.

I dad gern so vui erlem,
doch meistens bin i zu bequem.
Fühl mi oftmois wia a Hund.
Flack in meim Bett und lieg mi wund.

Unser Land is voller Leid,
de aufmarschieren, wenn wer laut schreit.
Woanders herrscht as wahre Leid,
doch dLeid de denga ned so weit.

Des is oiwei, oiwei, oiwei, oiwei scho so gwehn,
und des is oiwei, oiwei, oiwei as Problem.
No glaub i dro, dass si wos ändern ko,
doch meistens sog i mir: Ned heid, na! Morgen des lang aa no.
Und irgendwann schlogt für jedn dletzte Stund.
Dann is leider zspat. Leider is dann zspat.

Immer schon so (hochdeutsch)

Kinder machen gern Pipi im Schnee.
Ich habe Beine wie ein Reh.
Ich glaube da ändert sich nichts daran.
Das ist und bleibt schon immer so.
Wir haben zu viel doch niemals genüg es.
Alles was fremd ist, macht uns Angst.
Alles was neu ist, ist verkehrt.
Das Alte gut, solange es nicht stört.

Ich würde gern so viel erleben,
doch meistens bin ich zu bequem.
Fühle oftmals wie ein Hund.
Fläze in meinem Bett und liege mich wund.

Unser Land ist voll mit Leuten,
die aufmarschieren, wenn wer laut schreit.
Woanders herrscht das wahr Leid,
doch die Leute denken nicht so weit.

Das ist immer schon so gewesen,
das ist immer das Problem.
Noch glaube ich daran, dass sich etwas ändern kann,
doch meistens sage ich mir: Nicht heute, nein! Morgen das genügt auch noch.
Und irgendwann schlägt für jeden die letzte Stunde.
Dann ist es leider zu spät. Leider ist es dann zu spät.

Flug zum Mond (bairisch)

Flieg mit mir zum Mond und wieder zruck.
Kumm i mir aa wia da Greßte vor, bin i doch eigentlich winzig gloa.
Ganz anders, wenn i bei dir bin. Weil zu zwoat bin i gar nimma alloa.
Flieg mit mir zum Mond und wieder zruck.
Fühl i mi aa wia a gloana Zwerg, steh machtlos vor am riesn Berg.
Ganz anders, wenn i bei dir bin. Neba dir bin i gar nimma so gloa.

Die Gedankn drahn si nur um uns alloa
und ois um uns rum des nemma mia gar ned woah.
Tobt do draußn grad da Weidkriag, scheißegal.
As Lem soi doch a Freid sei und koa Qual.

Flieg mit mir zum Mond und nimma zruck.
Den Wahnsinn lass ma gschmeidig hinter uns.
Wos intressiert mi Hinz und Kunz?
Mitnanda gabs grad gnua zum dua.
Doch vui zu oft lass ma uns komplett alloa.

Die Gedankn drahn si nur um uns alloa
und de Tagesschau, de nemma mia gar ned woah.
Tobt do draußn grad da Weidkriag, scheißegal.
As Lem soi doch a Freid sei und koa Qual.
Doch de Weid draht si ned nur um uns alloa
und ois um uns rum, so scheints, is leider woah.
Herrscht do draußn grad as Chaos, nix egal.
Und ziang mia uns jetz zruck, waar des fatal.

Flug zum Mond (hochdeutsch)

Flieg mit mir zum Mond und wieder zurück.
Komme ich mir auch wie der Größte vor, bin ich doch eigentlich winzig klein.
Ganz anders, wenn ich bei Dir bin. Weil zu zweit bin ich gar nicht mehr allein.
Flieg mit mir zum Mond und wieder zurück.
Fühle ich mich auch wie ein kleiner Zwerg, stehe machtlos vor einem riesengroßen Berg.
Ganz anders, wenn ich bei Dir bin. Neben Dir bin ich gar nicht mehr so klein.

Die Gedanken drehen sich nur um uns allein.
Und alles um uns herum nehmen wir gar nicht mehr wahr.
Tobt da draußen gerade der Weltkrieg, scheißegal.
Das Leben sollte doch eine Freude sein und keine Qual.

Flieg mit mir zum Mond und wieder zurück.
Den Wahnsinn lassen wir geschmeidig hinter uns.
Was interessiert mich Hinz und Kunz?
Miteinander gäbe es gerade genug zu tun.
Doch viel zu oft lassen wir uns komplett allein.

Die Gedanken drehen sich nur um uns allein
und die Tagesschau, die nehmen wir gar nicht mehr wahr.
Tobt da draußen gerade der Weltkrieg, scheißegal.
Das Leben sollte doch eine Freude sein und keine Qual.
Doch die Welt dreht sich nicht nur um uns allein
und alles um uns herum, so scheint es, ist leider wahr.
Herrscht da draußen gerade das Chaos, nix egal.
Und ziehen wir uns jetzt zurück wäre das fatal.